

**Bayern erbt die wertvolle Sammlung von Prof. Dr. h. c. von Bassermann-Jordan.** Der Bayerische Staat ist durch ein Vermächtnis in den Besitz überaus wertvoller und reicher Sammlungen gekommen. Der am 9. Oktober 1932 in München verstorbene Prof. Dr. Ernst von Bassermann-Jordan hat durch Testament letztwillig verfügt, daß der Bayerische Staat Eigentümer seiner Sammlungen werden soll. Das Hauptstück dieser Sammlung ist die große umfassende Sammlung von Uhren und anderen Zeitmeßinstrumenten, die geschlossen an das Bayerische Nationalmuseum kommen. Die Sammlung findet ihre Ergänzung in der dazugehörigen Bibliothek und Medalliensammlung und einer großen Anzahl von Inkunabeln und Einzelstücken von hoher Seltenheit, die in dieser Vollständigkeit heute kaum mehr vereinigt werden könnten.

Der Bayerische Staat hat das Vermächtnis angenommen. Zum Andenken an den Stifter wird in der Vorhalle des Bayerischen Nationalmuseums eine Bronzeplatte mit seinem Reliefbild angebracht werden. (VI 1/905)

**Wirtschaftliche Vereinigung der Chronometermacher.** Am 1. November 1932 tagten im Anschluß an die Eröffnungssitzung der Wettbewerbsprüfung auf der Deutschen Seewarte die Mitglieder der wirtschaftlichen Vereinigung der Chronometermacher in Hamburg. Den Vorsitz führte Herr Direktor Sackmann. Anwesend waren Chronometermacher aus vielen Hafenstädten Norddeutschlands sowie Herr Thielmann aus Glashütte (Sa.). Es wurde mit Freuden davon Kenntnis genommen, daß die Glashütter Chronometermacher sich der Vereinigung anschließen werden. Eine rege Aussprache entstand über die Frage der Verbilligung in der Herstellung von Chronometern. Man war allgemein der Auffassung, daß eine wesentliche Verbilligung in der Fabrikation zur Zeit nicht möglich sei, da z. B. die Schnecke in den Marinechronometern nicht entbehrt werden kann. Ablehnend verhielt man sich auch gegen die Frage einer Einschränkung der Vollendungsarbeiten an den Instrumenten. Die bis jetzt erzielten Höchstleistungen bei den Wettbewerbsprüfungen müssen unbedingt auf ihrem hohen Stand erhalten bleiben. Die Frage „Beschaffung neuer Absatzgebiete“ wurde sehr ausführlich besprochen. Mit Bedauern wurde festgestellt, daß auf vielen Schiffen der Handelsmarine alte, verbrauchte Instrumente immer noch benutzt werden, trotzdem sie längst durch neue ersetzt werden müßten. Ebenfalls sind die Lieferungen an das Ausland in den letzten Monaten fast ganz ausgeblieben. Es wurde eine Kommission gewählt, die mit der Seeberufsgenossenschaft in Verbindung treten soll, um einen Weg zu suchen, wodurch gar zu alte Instrumente auszuschalten wären.

Bei der Aussprache über die Reparaturpreise kam man zu der Auffassung, daß eine weitere Herabsetzung der Preise nicht möglich ist. Es gilt die Preisliste der wirtschaftlichen Vereinigung der Chronometermacher vom 1. Februar 1932.

Es wurde allgemein der Standpunkt vertreten, daß die Chronometerfabrikanten heute mehr denn je auf die bei der Wettbewerbsprüfung der Deutschen Seewarte für die besten Instrumente gegebenen staatlichen Geldpreise angewiesen sind.

Die Versammlung fand bei den anwesenden Mitgliedern das regste Interesse. Die nächste Zusammenkunft soll, wenn nicht durch dringende Veranlassung schon früher, wohl spätestens bei der Schlußprüfung der Wettbewerbsprüfung im Frühjahr 1933 stattfinden. (VI 1/889) Sackmann.

**Einheitspreisstände.** Um gegenüber der Konkurrenz der Einheitspreisgeschäfte einen gewissen Ausgleich zu erlangen, sind viele Kollegen dazu übergegangen, besonders Schmuckgegenstände in billigen Preislagen zu führen. Das Angebot

solcher Waren im Schaufenster wirkt natürlich viel eher auf die Beschauer, wenn man sie zu Artikeln mit Einheitspreisen zusammenfaßt und geschlossen zeigt. Es kommen jetzt Ständer mit solchen Einheitspreisartikeln auf den Markt, die ein geschlossenes Bild geben. Jeder Ständer zeigt die Aufschrift 50 Pf. bzw. 95 Pf. oder 1,95 RM. Der Ständer umfaßt 36 Gegenstände: Manschettenknöpfe, Ohrringe, Broschellen, Armbänder, Choker und Ringe. Lieferant der vollständigen Einheitspreisstände ist die Firma August Kaesser, Pforzheim. (VI 1/899)

## Neuheiten

und Kataloge werden an dieser Stelle besprochen. Firmen, denen daran gelegen ist, daß ihre neuesten Erzeugnisse schnell bekannt werden, senden Unterlagen, am besten Muster und Bildmaterial, umgehend an die Schriftleitung.

**Schutzgehäuse für Taschenuhren** aus Metall und Zelluloid sind ein gangbarer Verkaufsgegenstand, da die Taschenuhr infolge der allgemein ungünstigen Wirtschaftslage für ihren Besitzer einen Wertgegenstand darstellt, dessen Verlust oder Beschädigung ihn meist empfindlich berührt. Als Schutz gegen Staub, Stoß oder Schlag bewähren sich Metall- oder Zelluloidkapseln. Hersteller solcher Kapseln ist unter anderen die Firma Friedrich Neuner, Metallwarenfabrik, Creußen (Oberfranken). Diese Firma fabriziert als weitere Spezialität viereckige Zelluloidplatten zum Selbstausschneiden von unzerbrechlichen Uhrgläsern, daneben können auch Maschinen zum Ausschneiden der runden Uhrgläser und zum Prägen der Fassongläser von ihr bezogen werden. (VI 1/897)

**R.I.B.-Schmuck 1933.** Unter diesem Namen versendet die Firma Richard Lebram (Berlin) ihren neuen Katalog. Sein Erscheinen fällt zeitlich mit dem Eintritt der Firma in das fünfte Jahrzehnt ihres Bestehens zusammen. Der Katalog wird wieder eine starke Mittlerrolle zwischen dem Fachhandel und dem Publikum spielen können, er enthält wieder neben den geschlüsselten Einkaufspreisen Verkaufspreise in Zahlen. Neben der Publikumswerbung eignet sich der Katalog zu Lagerbestellungen. Wir finden darin moderne Ketten, Armbänder, Ringe, Kolliers, Nadeln, Broschen, Ohrringe, Artikel für den Herrn, wie Manschettenknöpfe, Bleistifte, Feuerzeuge, Etuis, Bestecke, Geschenkartikel zu allen möglichen Gelegenheiten, außerdem Uhren, vor allem 2xG-Armbanduhren, Wecker, Stuhren, Tisch- und Wanduhren. Wir empfehlen den auch rein äußerlich sehr ansprechend gehaltenen Katalog unseren Lesern zu starker Beachtung. (VI 1/916)

**Rudolstadt.** Dem Kollegen Gustav Huselhuhn wurde am Montag, dem 7. November, auf unerklärliche Weise aus dem Schaufenster ein Ringständer mit zwölf Herrenringen gestohlen. Der Diebstahl ist in der Zeit von Sonnabend 5 Uhr bis Montag um 3 Uhr ausgeführt, dann erst wurde er bemerkt. Es sind sechs moderne Goldplatteninge mit ovalen und viereckigen Platten, 333 gestempelt, und sechs Jaspis- und Carneolsteinringe, dabei ein Scharnierplatten- und ein Scharniersteinring. Etwaige Angaben über den Verbleib der Ringe sind an die Polizeiverwaltung Rudolstadt zu richten. (VI 1/921)

## Zentralverbands-Nachrichten

**Lehrlings- und Ausgelerntenstatistik.** Die bis 1. November 1932 erbetene Erledigung ist erfolgt durch die verehrlichen Fachvereinigungen: Altenburg, Annaberg, Arnshausen, Bäcknang, Bodenstein, Breslau, Cottbus, Dresden, Düsseldorf, Eisleben, Elstertal, Friedberg, Gera, Glaß, Gleiwitz-Hindenburg, Gotha, Halberstadt, Heidelberg, Kamen, Landsberg a. W., Leipzig, Liegnitz, Linden und Springe, Minden i. W., München, Naumburg, Norder- und Süder-Dithmarschen, Oppeln, Niederlausitz, Niedersachsen (Rotenburg i. H.), Ratibor, Rheinpfalz, Ribbüffel, Rochlitz, Ruppiner-Sonneberg, Stettin, Stolp, Wesermünde, Wiesbaden, Wurzen, Zittau, Zwickau.

Wir danken den 43 Einsendern für die pünktliche Erledigung und bitten ganz ergebenst die 250 Fehlenden, uns ihre Zahlen nunmehr möglichst umgehend zu senden unter gefälliger Beachtung unseres Ersuchens in der UHRMACHERKUNST, Nr. 40, S. 593. (VII/941)

**Neuregelung des Besteckverkaufs in Hamburg.** Die Hamburger Besteck-Vereinigung hat den Verkauf auf Grund der letzten Beschlüsse des Fabrikantenverbandes neu geregelt. Das Abwehrmuster wird mit AU % Aufschlag verkauft, die Bestecke der Gruppe I und II werden anstatt nach Liste 8 nach Liste 7 verkauft. Alle Mitglieder, die angeschlossen sind, verpflichten sich durch Unterschrift, diese Regelung streng einzuhalten. (VII/951)

**Firma Carl Eickhorn, Solingen,** hat sich bereit erklärt, der im Uhrenfachhandel bestehenden Gepflogenheit, betreffend die Versendung von Werbeprospektiven mit offenen Preisen, Rechnung zu tragen und sich bei späteren Angeboten entsprechend einzurichten. (VII/947)

**Ogo Kaffee-Handelsgesellschaft Oetken & Goedeke, Bremen,** bringt eine 16 Seiten umfassende Liste der von ihr als „Zugabe“ gewährten Waren zur Versendung. Unter anderem ist auch eine